
Der König von Sachsen Friedrich August der Gerechte und von seinem Volke treu Geliebte, kehrte am 7. Juni 1815 in seine Staaten zurück. Mit Ihm, die allgeliebten Glieder seiner Familie, Seine Gemalin Amalia Augusta, Seine Prinzessin Tochter Augusta, der Prinz Anton mit seiner Gemalin Therese, der Prinz Maximilian, der Vater der in jeder Hinsicht hoffnungsvollsten Prinzen, nebst Prinzen Johann und Prinzessinnen Töchtern, und die Prinzessin Maria Anna. *)

Die Geschichtsbücher werden das Andenken dieses von einer ganzen Nation heiß ersehnten Tages erhalten. Aber die heiligen Gefühle der Freude können sie nicht schildern, die dieser Tag unter den vielen Tausenden erzeugte, welche Ihn heimkehren sahen den König, dessen väterliches mildes Walten sein Volk bald funfzig Jahre beglückte, der über keine Hand breit Landes mit

*) Der traurige Tag, an welchem der geliebte König mit Seiner Gemalin und Prinzessin Tochter Dresden verlassen hatte, war der 7. October 1813. Am 22. desselben Monats ging Er von Leipzig nach Berlin ab. Dort blieb er bis zum Anfang August 1814, wo er nach Friedrichsfelde zog. Am 22. Februar 1815 reiste Er von da in die Kaiserl. Oesterreichischen Staaten und traf am 5. März in Preßburg ein. Von dort gieng er am 31. Mai ab, traf den 3. Juni in Prag, und den 6. in Teyplitz ein.